

Folgende Vermeidungsmaßnahmen sind festgelegt:

Maßnahmen Nummer (Wege incl. Durchlässe)	Vermeidungsmaßnahmen						
	V. Nr. 1: <i>Versiegelungsgrad möglichst gering halten</i>	V. Nr. 2: <i>Bodenlockerung nach Abschluß der Baumaßnahme</i>	V. Nr. 3: <i>Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände nach DIN 18920</i>	V. Nr. 4: <i>Bauzeitenbeschränkung (01.04.-31.08.) mit Ausnahmeregelung 1</i>	V. Nr. 5: <i>Bauzeitenbeschränkung (01.03.-15.09.)</i>	V. Nr. 6: <i>Erhalt der öko-logischen Durchgängigkeit</i>	V. Nr. 7: <i>Schutz des Gewässers vor Stoffeinträgen während der Abriss- und Baumaßnahmen</i>
Weg 138/1	X	X	X	-	X	-	-
Weg 138/2	X	X	X	-	X	-	-
Weg 138/3	X	X	X	-	X	-	-
Weg 167/1	X	X	X	X	-	X (nur D28)	X (nur D28)
Weg 167/2	X	X	X	X	-	-	-
Weg 167/3	X	X	X	X	-	-	-
Weg 167/4	X	X	X	X	-	-	-

V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten

Möglichkeiten zur Verringerung des Versiegelungsgrades im Zuge der Ausführungsplanung müssen berücksichtigt werden (z.B. überlagernde Anordnung der Ausweichstellen und Feldzufahrten).

V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen

Für die Lagerung von Material und das Abstellen von Maschinen sind vorrangig bereits befestigte Flächen zu nutzen. Böden, die durch Baufahrzeuge und -maschinen sowie die Lagerung von Material verdichtet wurden, müssen nach Abschluss der Baumaßnahme gelockert werden.

V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände nach DIN 18920

Wegebegleitende Gehölzbestände müssen entsprechend DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen) während der Bauphase vor Beeinträchtigungen geschützt werden.

V. -Nr. 4 – Bauzeitenbeschränkung (01.04. bis 31.08.) mit Ausnahmeregelung 1

Um eine Beeinträchtigung während der Brutzeit durch die Bauarbeiten zu vermeiden, muss eine **Bauzeitenbeschränkung in der Brutzeit vom 01. April bis 31. August** eingehalten werden.

Die Ausnahmeregelung 1 kann angewendet werden.

Ausnahmeregelung 1: Die Bauzeitenbeschränkung kann verkürzt werden, wenn im Baujahr mittels Kontrolle durch eine fachkundige Person nachgewiesen wird, dass das Brutgeschäft der relevanten wertgebenden Arten im Wirkungsbereich der Maßnahme, bzw. innerhalb der Fluchtdistanz zum Weg, abgeschlossen ist und keine Beeinträchtigung mehr zu erwarten ist.

V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung (01.03. bis 15.09)

Um eine Beeinträchtigung während der Brutzeit durch die Bauarbeiten zu vermeiden, muss eine **Bauzeitenbeschränkung in der Brutzeit vom 01. März bis 15. September** eingehalten werden. Die Bauarbeiten sollten somit nur zwischen 16.09. und 28.2. stattfinden.

Eine direkte Absprache mit dem Personal des Fördervereins Großtrappenschutz e.V., die die Auswilderung der Großtrappen von Juli bis Oktober durchführt, kann einer Störung der Großtrappen in dem Bereich der Wegeabschnitte **138/1-2** gut vorbeugen (siehe Hinweise des LFU (LFU 2025) zu den Wintergästen auf Seite 5 im Artenschutzrechtlichen Fachgutachten).

Eine tagesaktuelle Abstimmung mit der Vogelschutzwarte, die die Schlafplatzsituation der Kraniche einschätzt, die von September bis November in der Abenddämmerung einfliegen, kann im Wegeabschnitt **138/3** die Bauzeit in der Abenddämmerung einschränken, um eine Störung der Kraniche zu vermeiden (siehe Hinweise des LFU (LFU 2025) zu den Wintergästen auf Seite 5 im Artenschutzrechtlichen Fachgutachten).

V.-Nr. 6 – Erhalt der ökologischen Durchgängigkeit

Um die ökologische Durchgängigkeit an dieser Stelle zu erhalten und nicht zu beeinträchtigen ist darauf zu achten, dass der Neubau eine Sohle mit natürlichem Material und ohne Sohlsprünge aufweist (vgl. Kap. 7.5).

V.-Nr. 7 – Schutz des Gewässers vor Stoffeinträgen während der Abriss- und Baumaßnahmen

Zum Schutz des Gewässers und um eine Beeinträchtigung des nach WRRL berichtspflichtigen Gewässers Hellbach zu vermeiden, wird festgelegt, dass das Gewässer vor dem Eintrag von Stoffen beim Abriss des alten Kreuzungsbauwerkes und während des Neubaus zu schützen ist (vgl. Kap. 7.5).